



Editorial

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

nicht nur einmal haben wir uns in diesem Jahr gefragt, nicht „ob“, sondern „wie“ wir unser Institut weiterbetreiben können. Das „ob“ stand eigentlich nie zur Debatte: wir haben viel zu viel positive Resonanz erhalten, um einfach aufzugeben, sind selber der festen Überzeugung, dass Deutschland eine an einer Hochschule angebundene Institution benötigt, welche die Rechtsentwicklung in Osteuropa und insbesondere den Nachfolgestaaten der Sowjetunion begleitet, sind schließlich und endlich aber auch selber viel zu sehr an der Sache interessiert, die von uns seit Jahren ehrenamtlich betrieben wurde.



Nein, dass „ob“ stand nicht zu Debatte, dass „wie“ hingegen schon häufig. Seit dem Beginn des Angriffskrieges haben wir viele unserer zahlenden Fördermitglieder, die überwiegend in Russland engagiert waren, verloren. Gleichzeitig konnten wir zwei Jahre lang mit Unterstützung der Volkswagenstiftung ukrainische Kollegen in Wismar bei der Anpassung ukrainischer Gesetze an das EU-Recht unterstützen. Dies belegt, dass die Nachfrage nach juristischer Aus- und Fortbildung aus den Staaten Osteuropas und Zentralasiens ungebrochen hoch ist und motiviert uns, auch die gegenwärtigen Schwierigkeiten überwinden zu wollen. Es stimmt, wir sind in einer Umbruchphase und deshalb erscheint der Ost/Letter nur unregelmäßig. Aber: er erscheint und stellt damit eine Institution dar, im Rahmen derer wissenschaftliche Aufsätze zu Rechtsentwicklung in Osteuropa überhaupt noch erscheinen können. Wir sind überzeugt, dass gerade im Hinblick auf die Ukraine große Anstrengungen seitens des Westens vonnöten sein werden. Wir wollen unseren Beitrag dazu leisten, nicht nur im Interesse Osteuropas, sondern auch Deutschlands!

Beste Grüße von Ihrem Ostinstitut/Wismar

Andreas Steininger und Joachim Schramm

Inhalt

Seite 1

Editorial

Seite 2

Inhalt

Seite 4

In eigener Sache /Kommentar

- Zur Restrukturierung des Ostinstitutes/ Wismar
- Von Krieg, Korruption und "Hoffnungsträger" Trump: Orientierungshilfe für in Osteuropa tätige Unternehmen und Institutionen"

Seite 5

Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024

- 27. September 2024 - Konferenz zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in Kasachstan und Usbekistan
- 10. April 2024 - „13. Wirtschaftspolitische Gespräche“ unter der Überschrift „Die Herausforderungen der EU und Deutschlands in Bezug auf die Ukraine, Zentralasien – und auch auf Russland“

Seite 6

Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024

- 11. April 2024 - Sitzung der Vereinigung der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine, Moldawiens und der baltischen Staaten
- Fortbildungsveranstaltung für Verwaltungsrichter aus Zentralasien
- Veranstaltungshinweis

Wissenschaftliche Beiträge – Ukraine

- Präsident ohne Wahl?

Seite 7

Wissenschaftliche Beiträge – Ukraine

- Wer soll das bezahlen? Probleme bei der Finanzierung von Investitionsprojekten in der Ukraine
- Zum Stand der Gerichtsreform in der Ukraine
- Zur Frage der staatlichen Immunität in der Ukraine

Seite 8

Wissenschaftliche Beiträge – Ukraine

- Erfolge und offene Fragen der Korruptionsbekämpfung
- Wer ist zuständig für die Durchführung von Steuerfahndung in der Ukraine?
- Fortschrittsberichte der EU im Hinblick auf die Übernahme des EU-Acquis und die Umsetzung des Assoziationsabkommens
- Entwicklung der ukrainischen Strafprozessgesetzgebung im Bereich des Opferschutzes: Deutsche Erfahrungen, Kommunikations- und Harmonisierungsfragen

Seite 9

Wissenschaftliche Beiträge – Russland

- Schlaglichter auf das europäische Sanktionsrecht gegenüber Russland
- Rechtsnatur einer Schiedsgerichtsvereinbarung
- Dynamik und Trends: Überblick über Änderungen in der russischen Gesetzgebung im Bereich Unternehmertum in den letzten zwei Jahren

Wissenschaftliche Beiträge - Belarus

- Gegenwärtige geopolitische und ökonomische Lage Belarus

Seite 10

Wissenschaftliche Beiträge - Kasachstan

- Gesellschaftsrecht in Kasachstan: Gründung und Verwaltung von Unternehmen
- Herausforderungen und steuerliche Risiken für Unternehmen bei der Entsendung von Personal nach Kasachstan: Migrationsrechtliche und steuerliche Aspekte
- Rechtliche Aspekte des Recyclings von E-Schrott in Kasachstan

Seite 11

Wissenschaftliche Beiträge - Usbekistan

- Investitionspotenzial der Republik Usbekistan: Rechtliche Grundlagen, Präferenzen und Perspektiven
- Parlaments- und Kommunalwahlen in Usbekistan: Ein Interview mit Omon Mukhamedzhanov

Seite 12

Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine

- Entwicklung IT-Sektor

Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine

- Öffentliche Verwaltung

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

- Hinweis auf den Beitrag von Prof. Otto Luchterhand
- Neue Rechtsprechung betreffend die grenzüberschreitende Insolvenzen in Russland
- Wirksamkeit von Schiedsklauseln

Seite 13

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

- EU-Verordnung über die strafrechtliche Haftung für Verstöße gegen EU-Sanktionen
- Zur Frage der Rechtmäßigkeit der Allgemeinen Genehmigung Nr. 42 des BAFA

Kurzberichte und Meldungen aus Kasachstan

- Vorstellung von Universitäten in Kasachstan

Kurzberichte und Meldungen aus Georgien

- Proteste in Georgien

Seite 14

Community

- Ostausschuss der Deutschen Wirtschaft
- Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsbund

Seite 15

Community

- Deutsch-Russisches Forum
- Recovery Ukraine Conference am 11. und 12. Juni 2024

Zur Restrukturierung des Ostinstitutes/ Wismar vor dem Hintergrund der politischen Ereignisse

Wie auch in bereits anderen Meldungen unseres Institutes seit Beginn des Krieges im Februar 2022 angeklungen, waren wir gezwungen, unser Institut inhaltlich wie finanziell neu auszurichten. Denn die bisherige Fokussierung auf Russland konnte aus mehreren Gründen nicht aufrechterhalten werden:

- Verdrängung des Rechts durch die Politik,
- Versiegen des Wissenstransfers,
- Rückzug der Unternehmen aus Russland.

Im Zusammenhang mit der geänderten politischen Situation haben wir darüber viele Fördermitglieder aus der Wirtschaft verloren. Die Finanzierung eines Institutes wie des unsrigen kann aber nur durch Unterstützung gelingen, entweder in Form einer institutionellen Förderung durch öffentliche Einrichtungen. Oder von Seiten der Privatwirtschaft, soweit die Tätigkeit des Instituts unmittelbar oder mittelbar für sei von Vorteil ist. Vor diesem Hintergrund richten wir uns neu aus und legen den Schwerpunkt unserer Forschung auf die Rechtsentwicklung in der Ukraine und Zentralasien. Die Rechtsentwicklung in der Ukraine ist im Hinblick auf einen möglichen EU-Beitritt dieses Landes von herausragender Bedeutung, während die zentralasiatischen Länder als Investitionsstandort an Aufmerksamkeit gewinnen.

Dieser Umstrukturierungsvorgang ist gegenwärtig im vollen Gange. Erste Schritte wie der von der Volkswagenstiftung finanzierte Aufenthalt ukrainischer Professorinnen und Professoren in Wismar in den vergangenen zwei Jahren und der Ausbau der Kooperationen in der Ausbildung in Gestalt von Doppeldiplom-Studiengängen auf Master-Niveau wurden erfolgreich unternommen.

Wir hoffen, dass sich dies auch bei den Mitgliederzahlen wieder bemerkbar macht.

Kommentar



Von Krieg, Korruption und „Hoffnungsträger“ Trump: Orientierungshilfe für in Osteuropa tätige Unternehmen und Institutionen

Viele mit Osteuropa, insbesondere mit Russland, der Ukraine und aus Zentralasien, befasste Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Behörden „fliegen zurzeit auf Sicht“ und ergeben sich dem Prinzip Hoffnung, vor allem der Hoffnung auf Beendigung des Krieges gegen die Ukraine, ohne jedoch für die Zukunft eine Strategie zu entwickeln. Aber es existiert eine andere Möglichkeit, sich zu orientieren: eine Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation, nach Ländern und Themengebieten aufgeteilt.

→ [Weiterlesen](#)



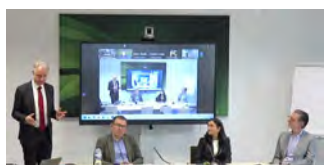
Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024

27. September 2024 - Konferenz zu den rechtlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in Kasachstan und Usbekistan

Bei der diesjährigen Konferenz der eben Jahre 2023 gegründeten „Vereinigung der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine, Moldawiens und der baltischen Staaten“ wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen für Investitionen in Kasachstan und Usbekistan näher beleuchtet. Der Fokus lag hierbei auf dem Arbeitsrecht, dem Steuerrecht, dem Gesellschaftsrecht, dem Wirtschaftsverwaltungsrecht sowie auf den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Neben in diesen Ländern arbeitenden Rechtsanwältinnen internationale Kanzleien sowie Vertretern der Industrie- und Handelskammern kamen oberste Richter dieser Länder zu Wort. Die Veranstaltung fand im Hybridformat an der Hochschule in Wismar statt.

→ [Link zum Abschnitt "Kasachstan"](#)

→ [Link zum Abschnitt "Usbekistan"](#)



Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024

10. April 2024 - Wirtschaftspolitische Gespräche“ unter der Überschrift "Die Herausforderungen der EU und Deutschlands in Bezug auf die Ukraine, Zentralasien - und auch auf Russland"

Bei den 13. „Wirtschaftspolitischen Gesprächen“ unseres Institutes haben wir uns zum einen mit der Annäherung der Ukraine an die Europäische Union befasst, wobei auch ranghohe EU-Beamte zu Wort kamen. Im nachfolgenden Panel ging es um die Wirkung der Sanktionen gegen Russland, wobei durch Experten festgestellt wurde, dass diese Wirkung mittlerweile weitgehend verpufft. Im dritten Panel wurde die rechtsstaatliche Entwicklung und den Rahmenbedingungen für den Handel in Zentralasien diskutiert.

Zu den Ergebnissen unserer alljährlichen Tagung in der Bundespressekonferenz siehe die beigefügten Links.

→ [Einführungswort](#)

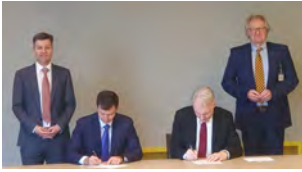
→ [Panel 1](#)

→ [Panel 2](#)

→ [Panel 3](#)



Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024



11. April 2024 - Sitzung der Vereinigung der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine, Moldawiens und der baltischen Staaten

Am 11. April 2024 fand in den Räumlichkeiten der GIZ in Berlin reguläre jährliche Zusammenkunft der „Vereinigung der Juristen Zentralasiens, des Kaukasus, der Ukraine, Moldawiens und der baltischen Staaten“, bei welcher Dr. Jörg Pudelka (GIZ), Professor Dr. Joachim Schramm und Professor Dr. Andreas Steininger (beide Ostinstitut) zum Vorstand der Vereinigung gewählt wurden.

Abgesehen davon wurde ein Memorandum zwischen der Gerichtsverwaltung Kasachstans, dem Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung der Kasachstans sowie dem Ostinstitut Wismar über die Zusammenarbeit in Fragen der Aus- und Fortbildung von Richtern aus Kasachstan unterschrieben. In diesem Zusammenhang wurde auch die Durchführung des ersten Fortbildungskurses für Richter an der Hochschule Wismar im September 2024 unterzeichnet, im Anschluss derer dann die bereits erwähnte Konferenz zu den Investitionsbedingungen in Kasachstan und Usbekistan stattfand. Diese wurde ebenfalls thematisch vorbereitet..

→ [Weiterlesen](#)



Veranstaltungen des Ostinstitutes 2024

Fortbildungsveranstaltung für Verwaltungsrichter aus Zentralasien

Vom 2. September bis zum 27. September 2024 führte das Ostinstitut gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) eine Fortbildung im Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht für Verwaltungsrichter aus Zentralasien durch. An der Veranstaltung nahmen insgesamt 20 Verwaltungsrichter aus Kasachstan, Kirgisistan, Turkmenistan und Usbekistan teil.

→ [Weiterlesen](#)

Veranstaltungen des Ostinstitutes 2025

Die nächsten Wirtschaftspolitischen Gespräche“ finden im April kommenden Jahres wieder in Berlin statt.

Ukraine

Wissenschaftlicher Beitrag - Ukraine

Präsident ohne Wahl?

Eigentlich hätten die demokratischen Wahlen in der Ukraine im Jahr 2024 stattfinden müssen, vor allem die Wahl des Präsidenten. Jedoch der Präsident blieb. Ist dies mit dem Demokratieverständnis noch zu vereinbaren?

Professor Dr. Luchterhandt betrachtet die Situation in seiner Analyse

→ [Weiterlesen](#)





Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

Wer soll das bezahlen? Probleme bei der Finanzierung von Investitionsprojekten in der Ukraine

Die gesamte westeuropäische Industrie scheint nur darauf zu warten, dass in der Ukraine Frieden eingekehrt, da man dort die Geschäfte des Lebens wittert. Dies gilt insbesondere für Bauindustrie, Konsumgüter, pharmazeutischer Produkte. Bei genauerer Betrachtung allerdings ergibt sich ein Problem: wer soll das eigentlich bezahlen? Wer investiert in einem Land, das sich entweder noch im Krieg befindet oder gerade dem Kriege entronnen ist und keinerlei eigene Mittel hat??

Der folgende Beitrag von Andreas Steininger und Julian Reeh wirft einen Blick auf die Probleme der Projektfinanzierung in der Ukraine und bietet auch Lösungsvorschläge an.

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

Zum Stand der Gerichtsreform in der Ukraine

Dreh- und Angelpunkt der Rechtsreform in der Ukraine ist die Reform der Justiz. Der Weg dorthin erweist sich jedoch als lang und schwierig. Lesen Sie im folgenden Beitrag eine Analyse von Professor Dr. Joachim Schramm im Hinblick auf die Struktur und Auswirkungen dieser Gerichtsreform.

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag - Ukraine

Zur Frage der staatlichen Immunität in der Ukraine

Kompensation für Kriegsschäden und Staatenimmunität. Prof. Viktoria Nadon geht dieser Frage im Hinblick auf Ansprüche ukrainischer Bürger und des Staates gegen die Russische Föderation nach.

→ [Weiterlesen](#)

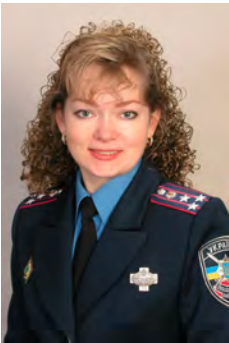


Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

Eine Bewertung der Erfolge der Korruptionsbekämpfung in der Ukraine

2024 hat die OECD ihren Bericht über die Anti-Korruptionsreformen in der Ukraine im Jahr 2023 veröffentlicht. Finden Sie hier eine Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und weiteren Entwicklungen.

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

Wer ist zuständig für die Durchführung von Steuerfahndung in der Ukraine??

Der Beitrag von Irina Petrova beleuchtet eine zentrale Frage der staatlichen Funktion der Ukraine: die Steuerfahndung. Die Autorin stellt in ihrem Beitrag das Verfahren und die Organisation der zuständigen Behörden vor.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle: www.hyser.com.ua

Wissenschaftlicher Beitrag – Ukraine

Fortschrittsberichte der EU im Hinblick auf die Übernahme des EU-Acquis und die Umsetzung des Assoziationsabkommens

Ende Oktober 2024 hat die Europäische Kommission ihren Bericht über den Stand der Rechtsangleichung aus dem Blickwinkel der Europäischen Union veröffentlicht.

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag - Ukraine

Entwicklung der ukrainischen Strafprozessgesetzgebung im Bereich des Opferschutzes: Deutsche Erfahrungen, Kommunikations- und Harmonisierungsfragen

Vor dem Hintergrund der Anforderungen der Europäischen Union an den Schutz der Opfer im Strafverfahren untersucht die Autorin die einschlägigen Regelungen im ukrainischen Strafprozessrecht.

→ [Weiterlesen](#)

Russland // Belarus



Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

Schlaglichter auf das europäische Sanktionsrecht gegenüber Russland

Das Dickicht wird immer undurchdringlicher, nur nicht für Waren, die nach Russland gelangen. Der folgende Beitrag von Prof. Andreas Steininger soll Schlaglichter auf das gegenwärtige Sanktionsrecht werfen im Verbund mit der juristischen Spurensuche nach den Gründen, warum die Sanktionen offensichtlich nicht so durchschlagend wirken, wie sie sollten.

→ [Weiterlesen](#)

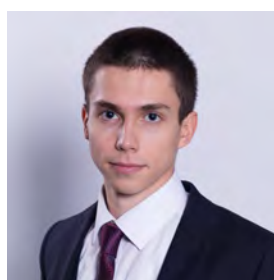


Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

Rechtsnatur einer Schiedsgerichtsvereinbarung

Mit dem Artikel versucht Prof. Vadim Belov aus der Lomonossow-Universität, eine der ewigen Fragen der Rechtswissenschaft zu beantworten - die Frage nach der Rechtsnatur einer Schiedsgerichtsvereinbarung

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag – Russland

Dynamik und Trends: Überblick über Änderungen in der russischen Gesetzgebung im Bereich Unternehmertum in den letzten zwei Jahren

Die aktuelle Wirtschaftslage verlangt von Russland eine ständige Aktualisierung und Änderung von Rechtsvorschriften zur Regulierung der unternehmerischen Tätigkeit. In den letzten Jahren kam es in Russland zu zahlreichen Gesetzesänderungen in den Bereichen Finanzen, Steuern, Zoll und anderen Bereichen der staatlichen Politik.

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag – Belarus

Gegenwärtige geopolitische und ökonomische Lage Belarus

Alessandro Tripolone erläutert in seinem Aufsatz die moderne ökonomische und politische Lage Belarus und erklärt, welche Instrumente und Strategie aktuell die belarussische Regierung nutzt, um ihre Glaubwürdigkeit gegenüber den eigenen Bevölkerung und der internationalen Gemeinschaft wiederzugewinnen.

→ [Weiterlesen](#)

Zentralasien



Wissenschaftlicher Beitrag – Kasachstan

Gesellschaftsrecht in Kasachstan: Gründung und Verwaltung von Unternehmen

Ein Überblick über die aktuelle Entwicklung des Gesellschaftsrechts in Kasachstan von Prof. Farkhad Karagussov

→ [Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag - Kasachstan

Herausforderungen und steuerliche Risiken für Unternehmen bei der Entsendung von Personal nach Kasachstan: Migrationsrechtliche und steuerliche Aspekte

Kasachstan entwickelt sich zunehmend zu einem attraktiven Standort für ausländische Investitionen. Unternehmen, die sich entschließen, in Kasachstan tätig zu werden, sehen sich jedoch mit einer Reihe von Herausforderungen konfrontiert.

In dem Artikel bietet Michael Quiring eine vertiefte Betrachtung der migrationsrechtlichen und steuerlichen Aspekte, die bei der Entsendung von Mitarbeitern nach Kasachstan zu beachten sind.

→ [Weiterlesen](#)



Fotquelle: www.freepng.ru

Wissenschaftlicher Beitrag - Kasachstan

Rechtliche Aspekte des Recyclings von E-Schrott in Kasachstan

Prof. Aigul Nukusheva analysiert internationale Erfahrungen und Perspektiven in Kasachstan im Kontext der Kreislaufwirtschaft

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle: www.profi-forex.org

Wissenschaftlicher Beitrag - Usbekistan

Investitionspotenzial der Republik Usbekistan: Rechtliche Grundlagen, Präferenzen und Perspektiven

Prof. Omon Mukhamedzhanov beschreibt in seinem Beitrag die rechtlichen Grundlagen für die ausländischen Investitionen sowie analysiert das Investitionsklima in Usbekistan

[→ Weiterlesen](#)



Wissenschaftlicher Beitrag - Usbekistan

Parlaments- und Kommunalwahlen in Usbekistan: Ein Interview mit Omon Mukhamedzhanov

Am 27.10.2024 fand in Usbekistan die Wahl der Abgeordneten für die Legislativkammer des Parlaments und der lokalen Kengashes der Volksdeputierten statt. Prof. Omon Mukhamedzhanov kommentiert hier die Organisation und den Ablauf dieses politischen Ereignisses.

[→ Weiterlesen](#)

Kurzberichte und Meldungen



Foto von Mike Kononov

Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine

Entwicklung IT-Sektor

OECD-Bericht zu den Perspektiven der Entwicklung des IT-Sektors in der Ukraine

[→ Weiterlesen](#)



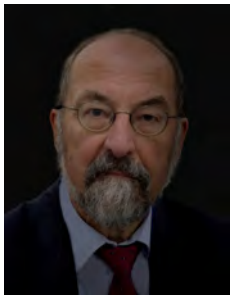
Fotoquelle: www.kievbusinesscentre.com.ua

Kurzberichte und Meldungen aus der Ukraine

Öffentliche Verwaltung

Umfangreicher Bericht der OECD zum Stand der öffentlichen Verwaltung in der Ukraine veröffentlicht

→ [Weiterlesen](#)



Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

Hinweis auf den Beitrag von Prof. Otto Luchterhand

In einem Beitrag zur Gedächtnisschrift für Peter Mankowski geht Prof. Otto Luchterhand dem Thema des ‚Rechtsnihilismus und weitere prägende Eigenheiten der Rechtskultur Russlands Geschichtliche Wurzeln und heutiges Profil‘ nach.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle: www.m24.ru

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

Neue Rechtsprechung betreffend die grenzüberschreitende Insolvenzen in Russland

Mit seiner Entscheidung im Fall Westwalk Projects Ltd hat das russische Oberste Gericht „grünes Licht“ für die Einleitung von Insolvenzverfahren gegen ausländische Unternehmen in Russland gegeben.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle: www.apsny.ge

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

Wirksamkeit einer Schiedsklausel

In einem Verfahren vor dem Kammergericht hat das Gericht die Frage der Wirksamkeit einer Schiedsklausel in einem von Sanktionen betroffenen Wartungsvertrag bejaht.

→ [Weiterlesen](#)



Fotoquelle: www.goszakupki.tatarstan.ru

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

EU-Verordnung über die strafrechtliche Haftung für Verstöße gegen EU-Sanktionen

Im April 2024 bestätigte der Europäische Rat endgültig die vereinheitlichten Regeln zur strafrechtlichen Haftung für Verstöße gegen europäische Sanktionen in den EU-Mitgliedstaaten und verabschiedete die entsprechende Verordnung. Die EU-Mitgliedstaaten müssen nun ihre Strafgesetzgebung innerhalb von zwölf Monaten an die in der Verordnung festgelegten Grundsätze und Anforderungen anpassen

→ [Weiterlesen](#)



Kurzberichte und Meldungen aus und zu Russland

Zur Frage der Rechtmäßigkeit der Allgemeinen Genehmigung Nr. 42 des BAFA

Bei der Prüfung neuer Erläuterungen zur Anwendung von EU-Sanktionen, die am 2. April 2024 veröffentlicht wurden, kann eine recht interessante Konfrontation zwischen der Europäischen Kommission und dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) festgestellt werden

→ [Weiterlesen](#)



Kurzberichte und Meldungen aus Kasachstan

Vorstellung von Universitäten in Kasachstan

Die Kasachische Nationale Universität Al-Farabi, Almaty, gehört zu den ältesten Universitäten in Kasachstan. In diesem Jahr feiert sie ihr 90-jähriges Bestehen.

→ [Weiterlesen](#)

Georgien



Fotoquelle: Getty Images

Kurzberichte und Meldungen aus und zu Georgien

Proteste in Georgien

Seit Wochen erreichen uns beunruhigende Nachrichten aus Georgien. In diesem Kurzbeitrag sollen ein paar Hintergrundinformationen zusammengetragen werden.

→ [Weiterlesen](#)



Community

Ostauschuss der Deutschen Wirtschaft: 7. Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum in Berlin

Das 7. Deutsch-Ukrainische Wirtschaftsforum fand am 11. Dezember 2024 in Berlin unter dem Motto „Stronger together. Securing the future“ statt. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und der Ukraine, insbesondere in Bereichen wie wirtschaftliche Resilienz, Energieversorgung und Verteidigungswirtschaft. Ziel war es, neue Partnerschaften zu fördern und wirtschaftliche Perspektiven für den Wiederaufbau und die Modernisierung der Ukraine zu schaffen.

Hochrangige Vertreter aus Wirtschaft und Politik diskutierten über Investitionsmöglichkeiten und Strategien zur Stärkung der bilateralen Beziehungen. Wichtige Themen waren der Aufbau einer stabilen Energieinfrastruktur und die Rolle der Verteidigungswirtschaft angesichts der aktuellen geopolitischen Herausforderungen.

Zusätzlich präsentierten Organisationen wie die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung ihre Unterstützungsprogramme, um den Wiederaufbau in der Ukraine zu fördern. Das Forum bot eine Plattform für intensiven Dialog zwischen Unternehmen und politischen Akteuren, um nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung zu fördern.



Community

Deutsch-Eurasischer Wirtschaftsband (ehemals deutsch-russische Wirtschaftsband)

Der Deutsch-Eurasische Wirtschaftsband (DEWIB) hat 2024 zahlreiche Aktivitäten durchgeführt, die auf die Förderung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und den eurasischen Ländern abzielen. Einige der bedeutendsten Ereignisse und Initiativen sind:

3. Deutsch-Eurasischer Mittelstandstag in München (5.-6. Juni 2024): Der Mittelstandstag war das zentrale Ereignis des Jahres. Er beinhaltete eine Werksführung bei MAN Truck & Bus in München, eine Fachkonferenz mit Panels zu Themen wie Rohstoffe, Industrie, und Agrarwirtschaft sowie ein bayerisches Abendprogramm.

Der Verband betont weiterhin die Bedeutung Eurasiens als strategischer Zukunftsmarkt und bietet Plattformen für Erfahrungsaustausch und politische Interessenvertretung. Weitere Details zu Veranstaltungen und Aktivitäten können auf der Webseite des DEWIB eingesehen werden.



DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ

Community

Deutsch-Russisches Forum

Das Deutsch-Russische Forum e.V. hat im Jahr 2024 trotz der angespannten politischen Situation versucht, den zivilgesellschaftlichen Dialog zwischen Deutschland und Russland aufrechtzuerhalten, wobei viele Aktivitäten angepasst oder eingeschränkt wurden. Die Organisation konzentrierte sich auf folgende Schwerpunkte:

Jugend- und Schülerbegegnungen: Projekte wie der Bundescup „Spielend Russisch lernen“ fördern den sprachlichen und kulturellen Austausch zwischen Jugendlichen beider Länder, um langfristig die Basis für friedliche Beziehungen zu schaffen.

Kultureller und sozialer Austausch: Initiativen in Kunst und sozialen Projekten sollen die Zusammenarbeit zwischen Zivilgesellschaften stärken. Das „Kulturportal Russland“ dient dabei als Plattform für Informationen über russischsprachige Kultur in Deutschland.

Städtepartnerschaften und regionale Kooperationen: Diese Partnerschaften bleiben eine wichtige Säule für Dialog und Verständigung. Projekte wie „Russlandpartner“ unterstützen den Erhalt dieser Verbindungen trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Informationsveranstaltungen und Friedensarbeit: Veranstaltungen wie Vorträge und Diskussionen, etwa zu Friedenslogik und Dialogarbeit, wurden organisiert. Hierzu zählte ein Vortrag von Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach zum Thema Friedensdialoge.

Das Forum betont, dass es trotz der aktuellen Herausforderungen an friedensethischen Grundsätzen orientiert ist und Brücken für einen zukünftigen Dialog erhalten möchte. Der militärische Konflikt in der Ukraine wurde von der Organisation scharf verurteilt.



Ukraine Reform
Conference

Community

Recovery Ukraine Conference am 11. und 12. Juni 2024

Die Veranstaltung "Recovery Ukraine" im Juni 2024, auch bekannt als Ukraine Recovery Conference 2024, fand am 11. und 12. Juni in Berlin statt (mehr als 2.000 Teilnehmer aus mehr als 60 Ländern), darunter hochrangige Vertreter internationaler Organisationen und Regierungen, nahmen teil, um Strategien für den Wiederaufbau der Ukraine zu diskutieren. Die Konferenz stand unter dem Motto, Solidarität mit der Ukraine zu zeigen und Wege für ihren Wiederaufbau zu entwickeln.

Kernthemen der Konferenz:

Wirtschaftlicher Wiederaufbau: Ein Fokus lag auf der Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in der Ukraine. Dabei wurde die Initiative „SME Resilience Alliance for Ukraine“ vorgestellt, die gezielte Finanzierungsmodelle und Beratungsangebote für KMU entwickelt. Deutschland brachte seine Erfahrungen mit der KfW ein, um ähnliche Strukturen in der Ukraine zu etablieren.

Die Konferenz war eine zentrale Plattform, um die Zusammenarbeit zwischen internationalen Partnern und der Ukraine zu stärken und konkrete Projekte für den Wiederaufbau und die wirtschaftliche Resilienz der Ukraine auf den Weg zu bringen.